

Pflegeanleitung:

Das Blindenleitsystem von inclusion darf nur für den vorbestimmten Zweck verwendet werden.

Das Leitsystem kann einfach gereinigt werden. Eine maschinelle Reinigung ist in der Regel unproblematisch. Aggressive Reinigungsmethoden sind zu unterlassen. Die Behandlung mit Chemikalien ist vorher im Einzelfall abzustimmen. Grundsätzlich sind alle Untergründe auf Tragfähigkeit und Festigkeit zu prüfen. Dauerhaft stehende Nässe ist zu vermeiden.

Trennmittel, Fett, grober Schmutz und Staub sind im Vorfeld vor der Montage vom Untergrund rückstandslos zu entfernen.

Die Verbindungen zum Untergrund sind so zu konstruieren, dass keine Hebelwirkung (Spaltbelastung) auftritt. Scher- und Zugbelastungen müssen sich auf die ganze Klebefläche verteilen können. Permanente Schälspannungen beeinträchtigen die dauerelastischen Verbindungen. Spannungen an den Enden der Fügepartner müssen vermieden werden.

Das Leitsystem darf nicht mit großem Gewicht belastet werden (>300kg).

Im Außenbereich ist das gelegentliche Überfahren möglich. Zusätzliche Belastungen wie Wenden, Bremsen, Anfahren u. Ä. müssen vermieden werden. Seitliche Scherkräfte sind zu vermeiden.

Bitte beachten Sie, dass der Einsatz von Schneeräummaschinen/Schneepflügen taktile Leitsystems beschädigen kann. Wir empfehlen gänzlich auf die Verwendung solcher Maschinen dort zu verzichten, wo ein taktiles Leitsystem installiert ist. Für Schäden, die aus der Benutzung von Schneeräummaschinen entstehen, übernimmt inclusion keine Haftung.

Natürlicher Verschleiß ist nicht auszuschließen, ebenso wie unsachgemäße Benutzung sowie die Anwendung ungeeigneter Reinigungsmittel.

Das Leitsystem darf nicht mit offenem Feuer (z.B. im Außenbereich durch ein Unkrautabflamngerät) in Kontakt kommen. Große Hitze (ab + 80 °C) ist zu vermeiden.

STABILITÄT UND REAKTIVITÄT VON DESMOPAN

Chemische Stabilität: Ab 230 °C beginnende Zersetzung.

Zündtemperatur: > 210 °C

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Keine gefährlichen Reaktionen beobachtet.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei der Verschwelung bzw. unvollständigen Verbrennung entwickeln sich toxische Gasgemische, die vorwiegend CO, CO₂ und Stickoxide enthalten.

Wasserlöslichkeit: praktisch unlöslich.

Das Produkt ist für ein werkstoffliches Recycling geeignet. Es kann nach entsprechender Aufbereitung erneut aufgeschmolzen und wieder zu neuen Formteilen verarbeitet werden. Voraussetzung für ein werkstoffliches Recycling ist materialspezifische Erfassung und sortenreine Verwertung.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Inclusion Team